

## **Presseinformation**

### **Wenn Nachbarn Hilfe brauchen**

**Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe sucht tatkräftige  
Unterstützung/Infoveranstaltungen am 23. und 30. November**

Die Nachbarschaftshilfen in Singen leisten eine wichtige Arbeit für die Stadtgesellschaft. Sie helfen Menschen bei vielen Dingen des alltäglichen Lebens. Vom Einkaufen über Spazieren gehen bis hin zur Begleitung zum Arzt oder einer Behörde sind die Aufgaben so vielfältig wie die Menschen, denen geholfen wird.

Da mittlerweile die Nachfrage nach diesem Angebot immer größer wird, suchen die Verantwortlichen freiwillige Helferinnen und Helfer, die sie unterstützen wollen. Um über die vielfältigen Tätigkeiten zu informieren, lädt das Seniorenbüro der Stadt zu zwei Informationsabenden ein, und zwar am Donnerstag, den 23. November, in der Begegnungsstätte Siedlerheim in der Südstadt, und am Donnerstag, den 30. November, im Quartiersbüro am Herz-Jesu-Platz in der Kernstadt. Die Infoabende beginnen jeweils um 18 Uhr. Eine vorherige Anmeldung ([seniorenbuero@singen.de](mailto:seniorenbuero@singen.de) oder unter Telefon 07731/85-540) ist unbedingt erforderlich. Anmeldeschluss ist der 16. November.

Im Rahmen der Informationsabende werden die Einsatzleitungen der Nachbarschaftshilfen die Aufgaben und Tätigkeiten anhand vieler Beispiele praktisch erläutern. Gabriele Glocker vom Seniorenbüro der Stadt Singen hofft auf viele Interessentinnen und Interessenten an diesen Abenden. „Wir haben sehr viele Anfragen von Menschen, die unsere Hilfe brauchen. Daher brauchen wir noch viele mehr engagierte Mitmacher, die uns bei unserer Arbeit unterstützen. Als Nachbarschaftshilfe kann man viel bewirken, denn manche Mitbürger unserer Stadt leben alleine und sind froh, wenn sie jemand besuchen kommt und ihnen im Alltag hilft. Und für viele Angehörige entlasten wir sie bei der Betreuung ihrer Angehörigen“, erzählt Gabriele Glocker. Auch wenn es sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit handelt, so ist doch eine kleine finanzielle Vergütung der Einsätze bei der Nachbarschaftshilfe möglich, ergänzt Gabriele Glocker.